

Coronavirus: Aktuelle Lage im Gastgewerbe nach dem Lockdown

Auswertung der Mitgliederbefragung von GastroSuisse (24.-28. Juli 2020)

10. August 2020

GASTRO  **SUISSE**

Angaben zur Umfrage vom 24. bis 28. Juli 2020

Thema: Aktuelle Lage im Gastgewerbe nach dem Lockdown

Grundgesamtheit: Mitglieder von GastroSuisse

Stichprobengrösse: n=2'015

Bezugsperiode: Juli 2020

Durchführung: Freitag, 24. Juli (Abend) bis Dienstag, 28. Juli (Mitternacht) 2020

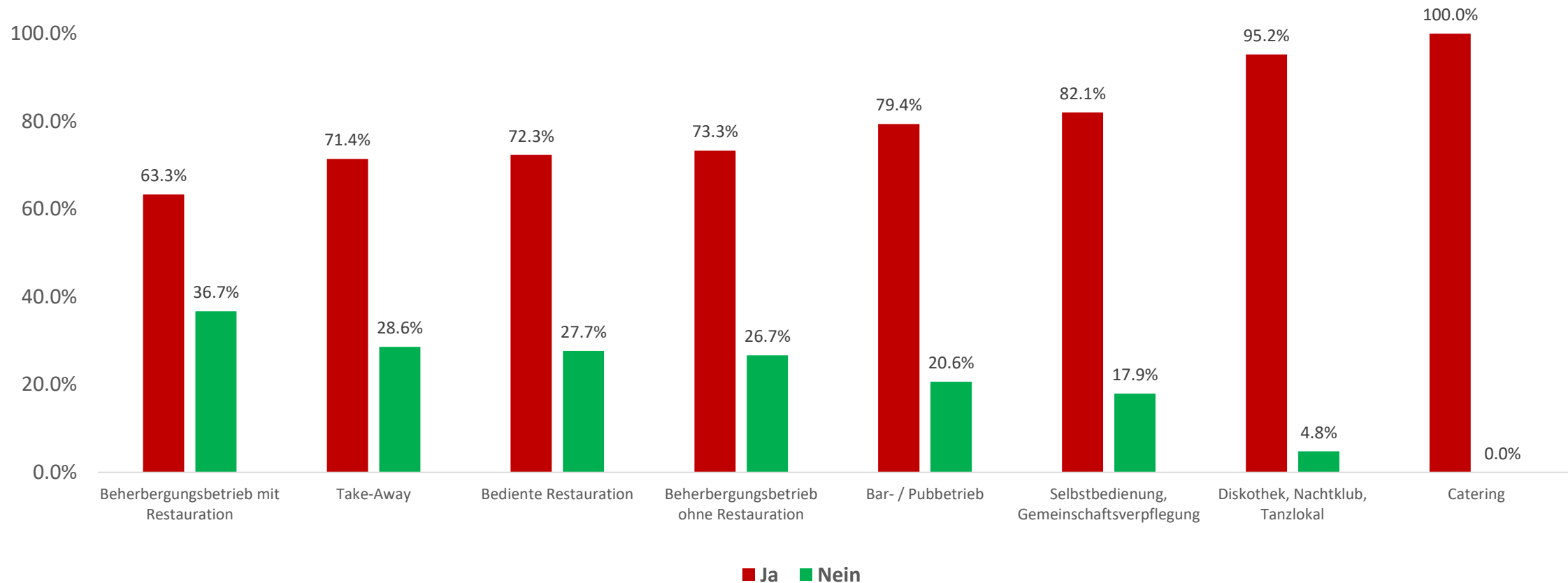
Erhebung: Online-Befragung

Mehrheit liegt auch im Juli deutlich hinter Vorjahresergebnis

Alle Bereiche des Gastgewerbes erleiden weiterhin deutliche Umsatzeinbussen als Folge von Covid-19.

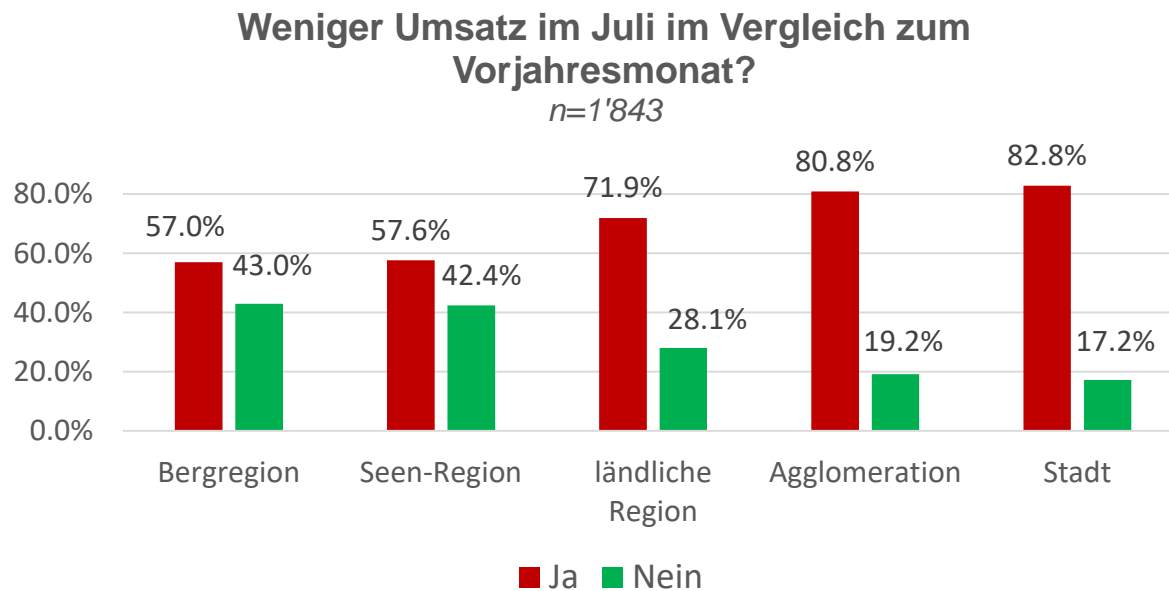
Weniger Umsatz im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat

n=1'842



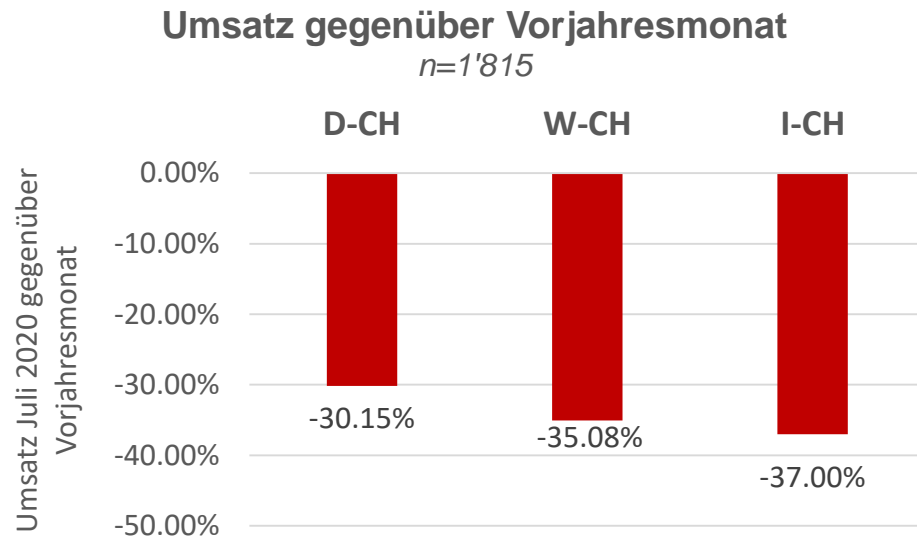
Mehrheit liegt auch im Juli hinter Vorjahresergebnis

In allen Regionen erleidet das Gastgewerbe noch immer Umsatzeinbussen als Folge von Covid-19.



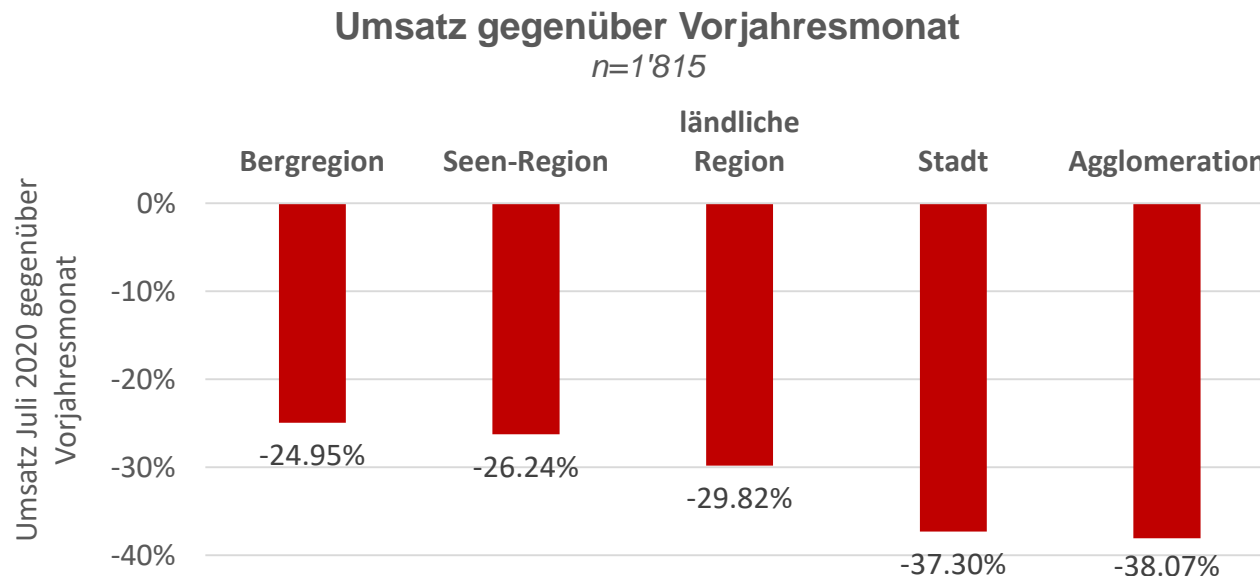
- **In Berg- und Seen-Regionen** erreichen mehr gastgewerbliche Betriebe im Juli das Umsatzergebnis vom Vorjahr.
- **Mehr als vier von fünf Betrieben** in Städten und Agglomerationen erzielen im Juli weniger Umsatz im Vergleich zum Vorjahresmonat.
- **Fazit:** In allen Regionen erzielt ein Teil der Betriebe im Juli mehr Umsatz als im Vorjahresmonat. Dieser Anteil liegt jeweils über 17 %, aber unter 45 %.

Umsatz liegt in allen Landesregionen deutlich hinter Vorjahr



- Im Vergleich zum Vorjahr erleidet das Gastgewerbe in der italienischsprachigen Schweiz den stärksten Umsatzrückgang im Juli.

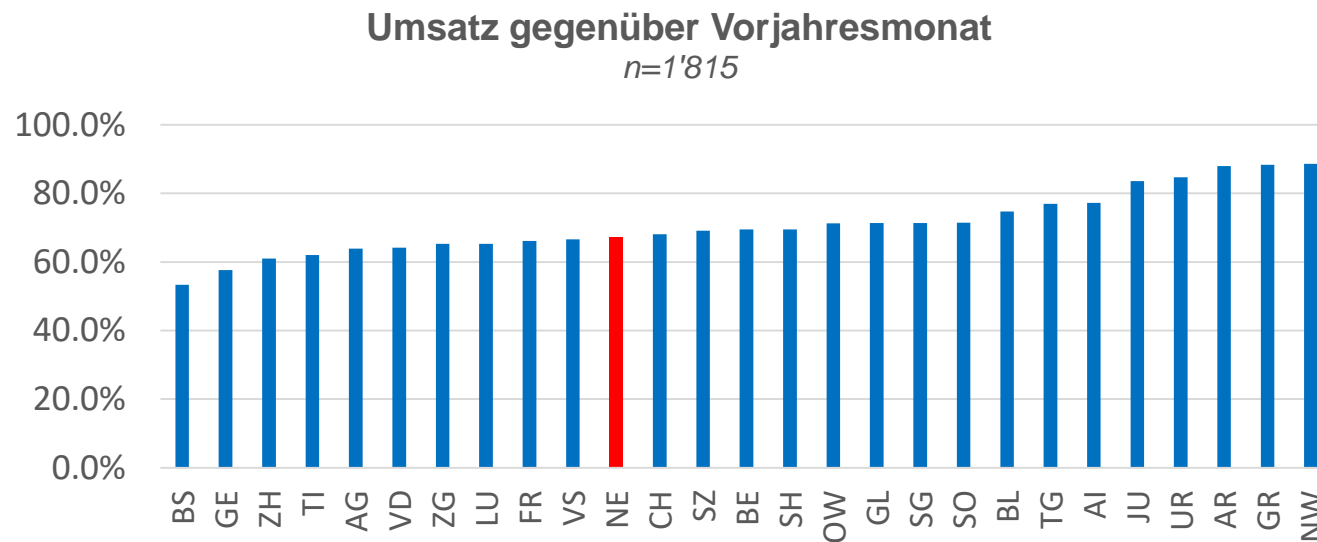
Umsatz liegt in allen Landesregionen deutlich hinter Vorjahr



- Das Gastgewerbe in der Agglomeration und in Städten erleidet im Juli 2020 einen besonders starken Umsatzrückgang (gegenüber dem Vorjahresmonat).
- Das Gastgewerbe in Seen- und Bergregionen verzeichnet im Juli 2020 weniger Umsatzeinbussen (gegenüber dem Vorjahresmonat).

Unterschied zwischen Stadt und Land ist gross.

Das Gastgewerbe in städtisch geprägten Kantonen leidet besonders.

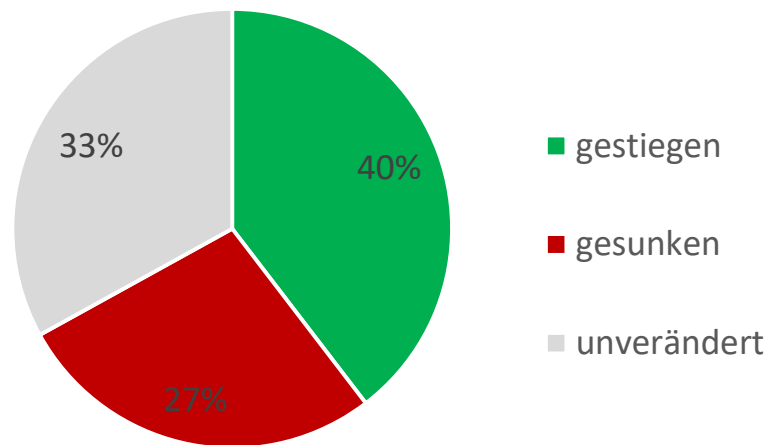


- Die grössten Umsatzeinbussen im Juli (gegenüber Vorjahr) verzeichnet das Gastgewerbe in den Kantonen BS (-46.6 %), GE (-42.4 %) und ZH (-39 %).
- Den vergleichsweise grössten Erlös (gegenüber Vorjahr) im Juli erzielt das Gastgewerbe in den Kantonen NW (-11.4 %), GR (-11.7 %), und AR (-12.1 %).
- Im CH-Durchschnitt liegt der Juli-Umsatz im Gastgewerbe 31.9 % hinter dem Umsatz des Vorjahresmonats.

Relative Veränderung des Umsatzes

Vergleich Juli mit dem Vormonat Juni 2020

Umsatzentwicklung gegenüber Juni
2020
n = 1'841

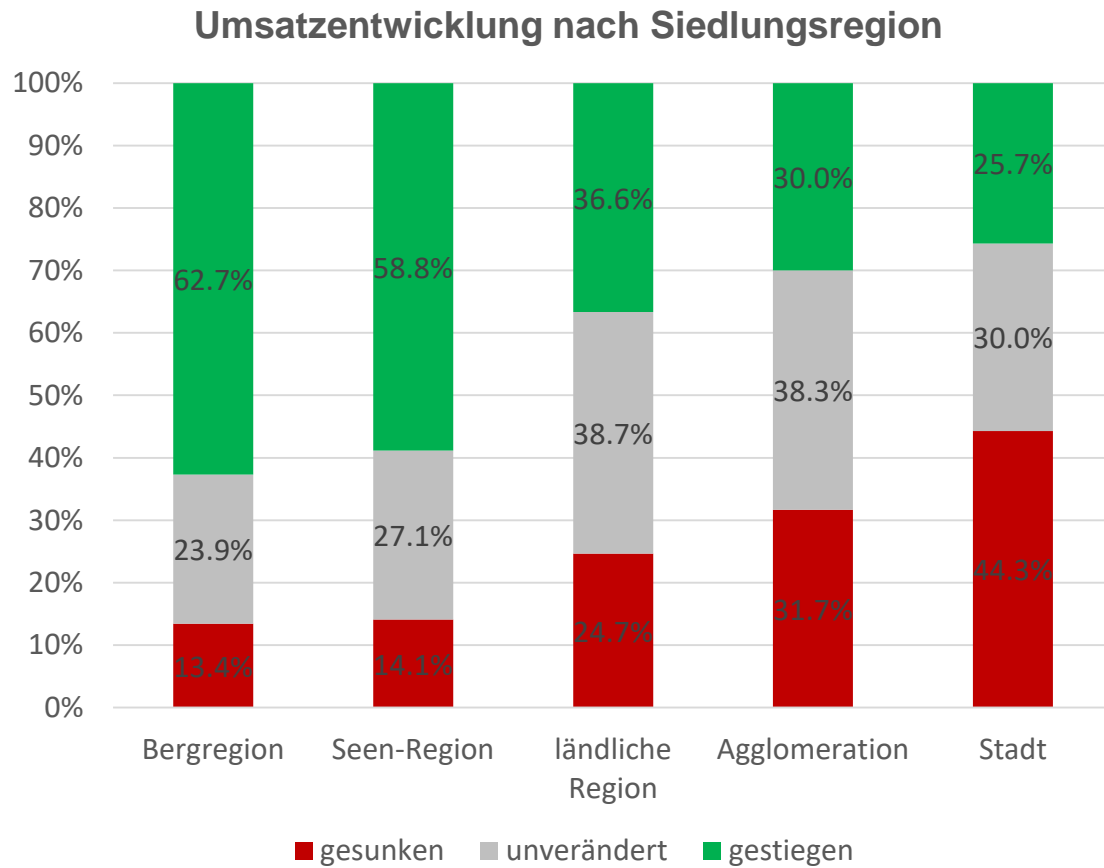


- In **40 %** der befragten Betriebe ist der Umsatz im Juli gegenüber Juni gestiegen.
- Gesunken ist er hingegen in **27 %** der Fälle.
- Unverändert blieb der Umsatz bei **30 %** der befragten Betriebe.

Fazit: Bei **einem Drittel** der Betriebe ist der Umsatz im Juli gegenüber Juni 2020 sogar gesunken!

Relative Veränderung Umsatz

Vergleich Juli mit dem Vormonat Juni 2020

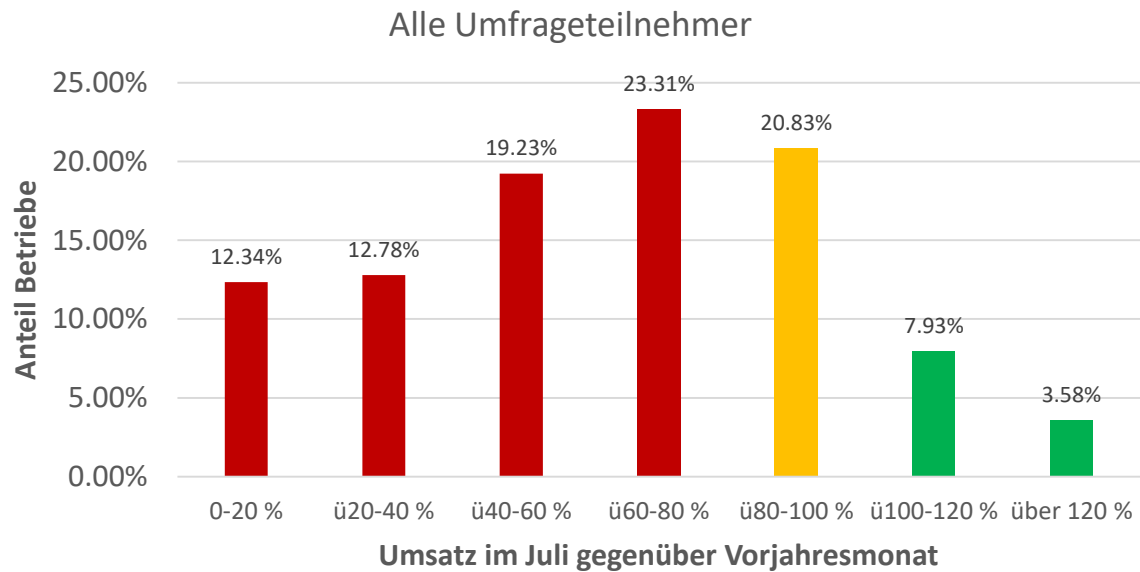


Unterschiede in den **Siedlungsregionen**

- Eher gestiegen ist der Umsatz ferienbedingt in der Berg- und See-Region.
- Eher gesunken oder unverändert geblieben ist der Umsatz in Agglomerationen, der Stadt und ländlichen Regionen.

Betriebe nach Umsatzkategorien

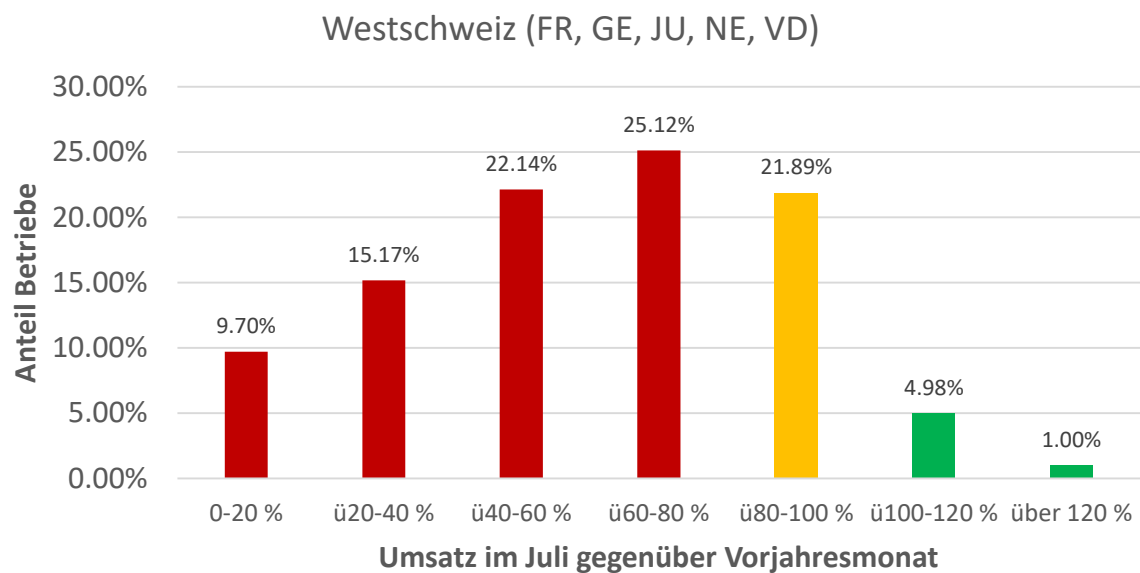
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 67.66 % der Umfrageteilnehmer haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz des Vorjahresmonats erzielt.
- 20.83 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 11.52 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 68.09 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

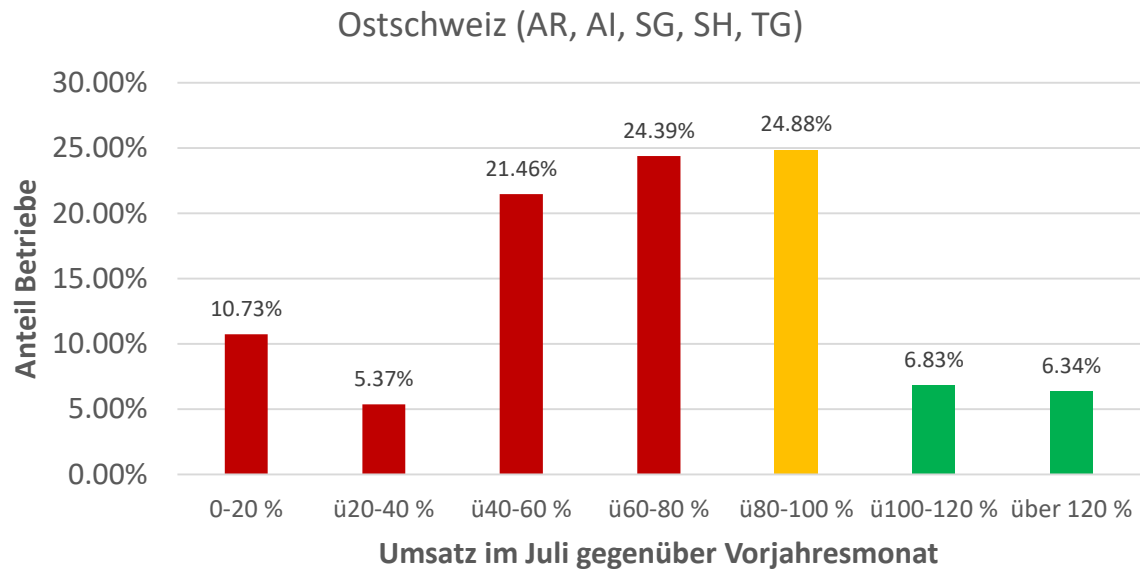
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 72.14 % der Befragten aus der Westschweiz haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 21.89 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 5.98% haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 64.92 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

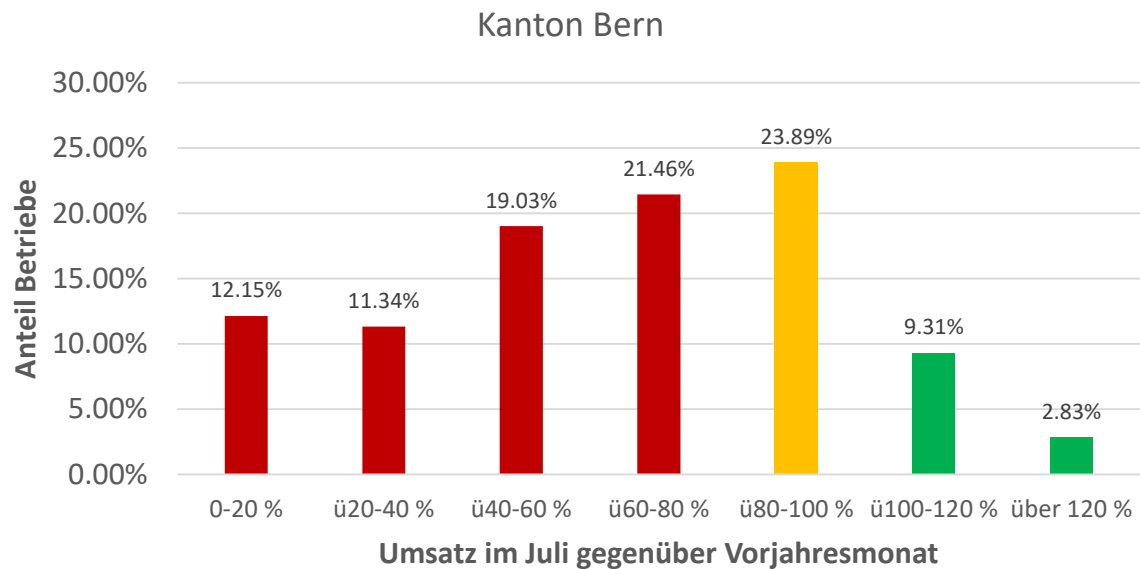
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 61.95 % der Befragten aus der Ostschweiz haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 24.88 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 13.17% haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 74.43 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

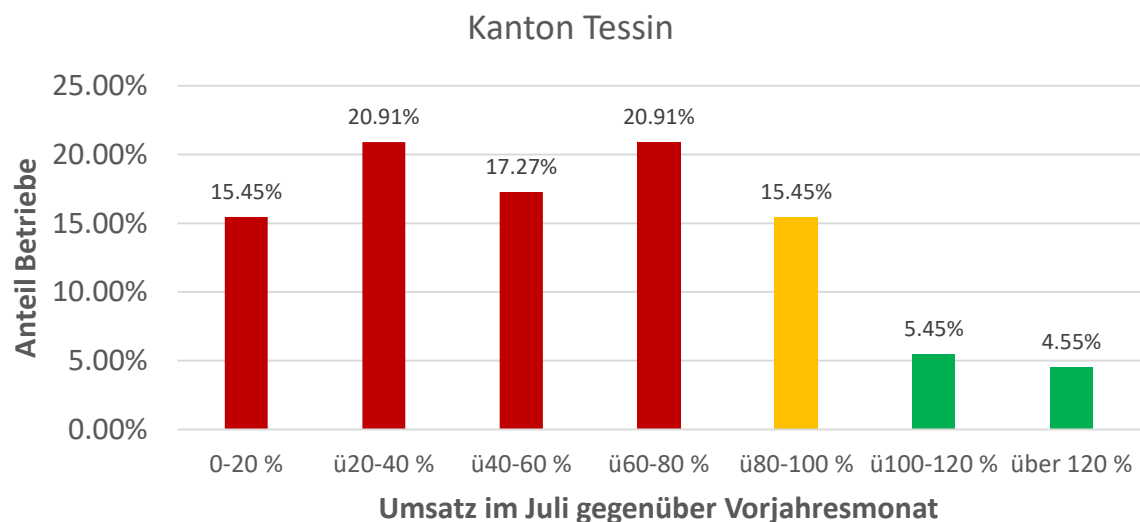
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 63.97 % der Befragten aus dem Kanton Bern haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 23.89 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 12.15 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 69.49 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

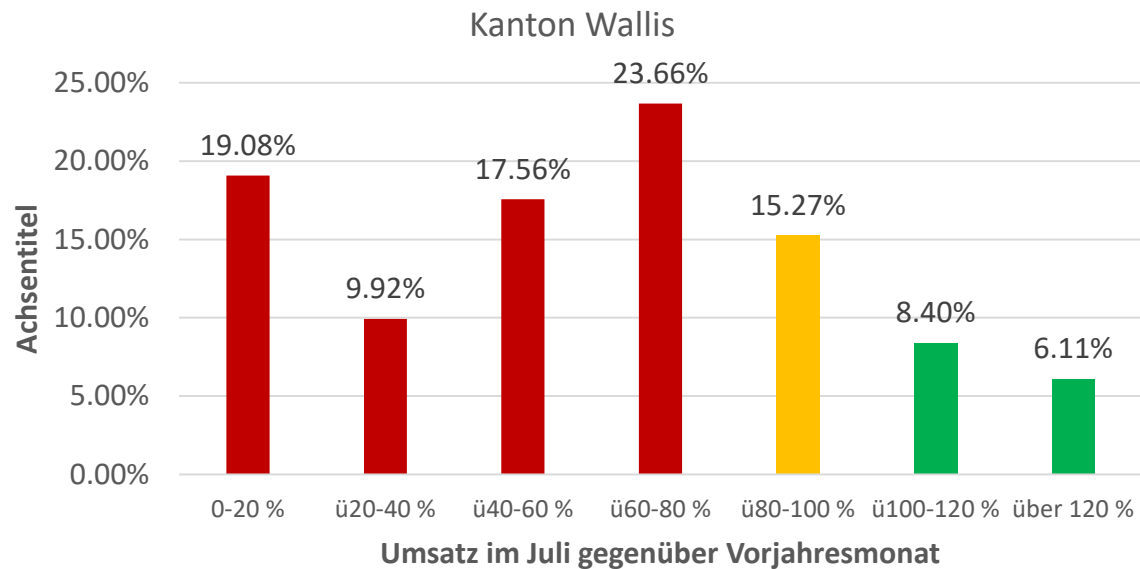
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 74.55 % der Befragten aus dem Kanton Tessin haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 15.45 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 10 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 61.99 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

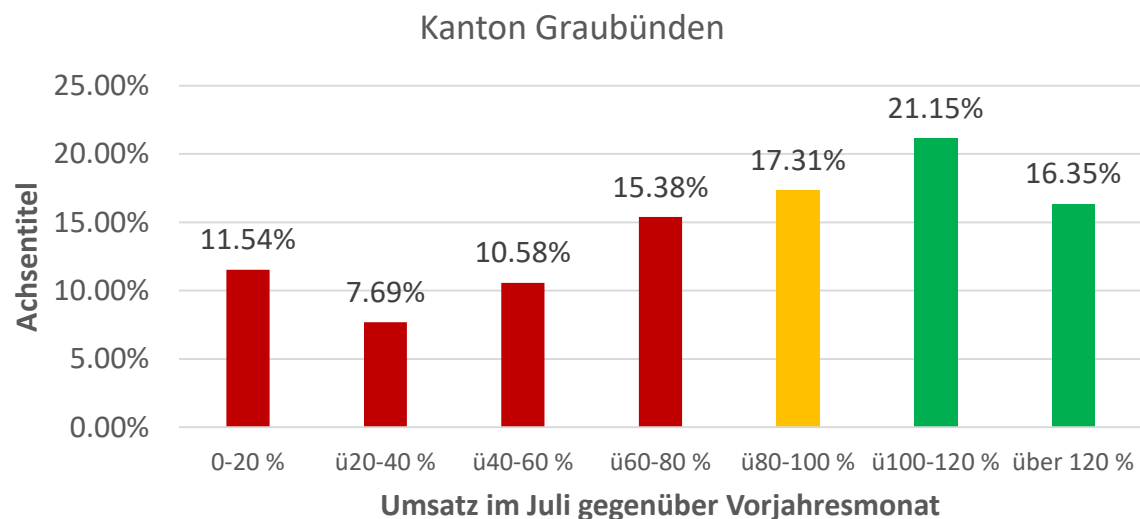
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 70.23 % der Befragten aus dem Kanton Wallis haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 15.27 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 14.5 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 66.57 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

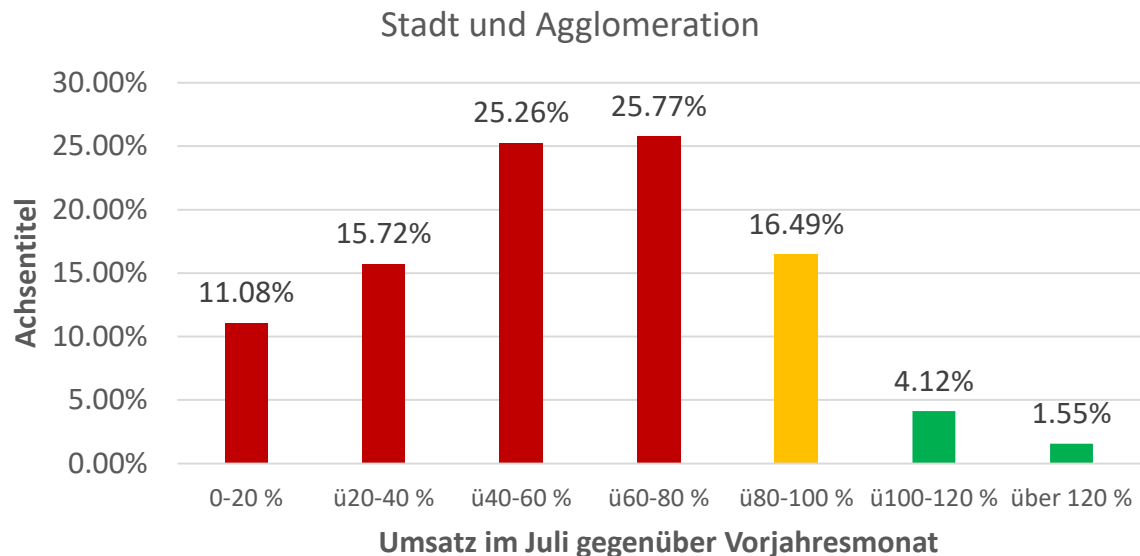
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 45.19 % der Befragten aus dem Kanton Graubünden haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 17.31 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 37.5 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 88.33 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

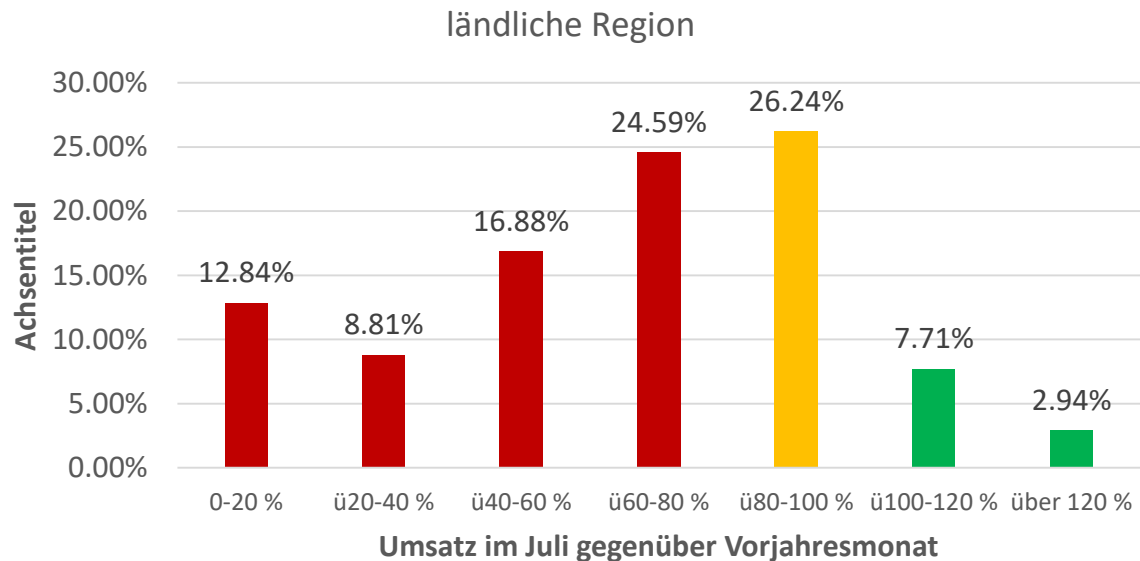
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 77.84 % der Befragten aus Städten und Agglomerationen haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz des Vorjahresmonats erzielt.
- 16.49 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 5.67 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 62.47 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

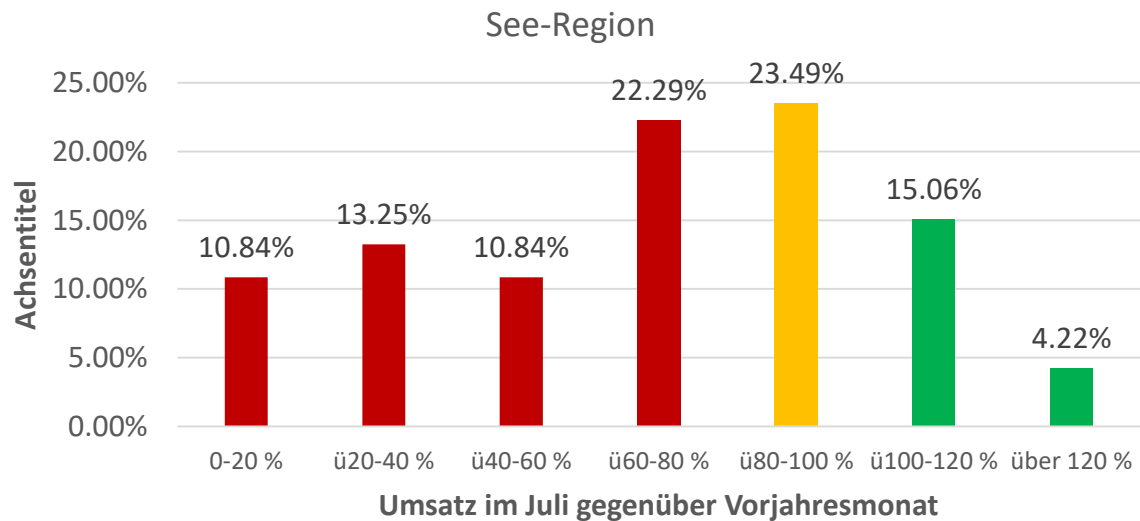
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 63.12 % der Befragten aus einer ländlichen Region haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz des Vorjahresmonats erzielt.
- 26.24 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 10.64 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 70.18 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

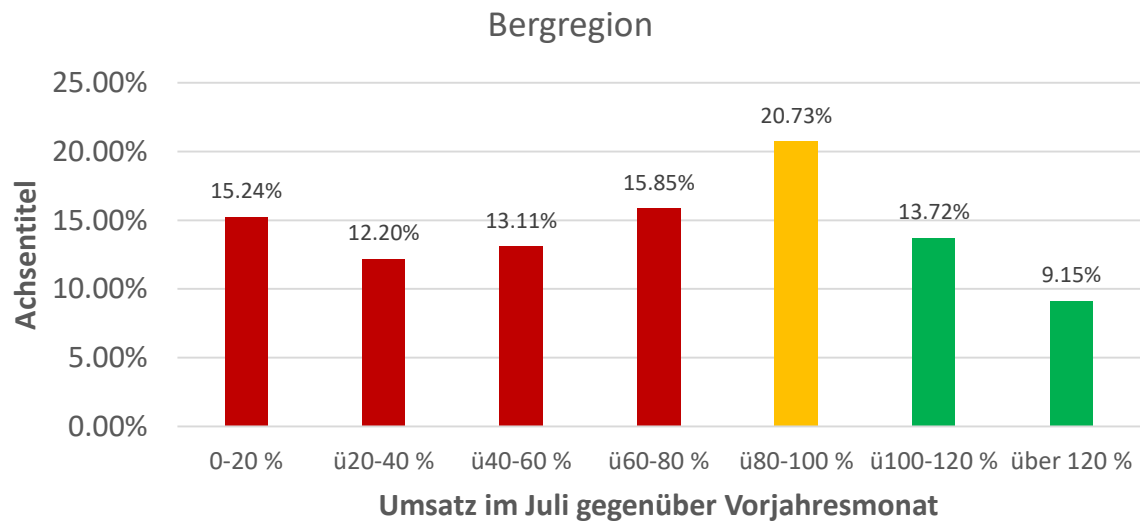
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



- 57.23 % der Befragten aus einer See-Region haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 23.49 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 19.28 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 73.76 %.

Betriebe nach Umsatzkategorien

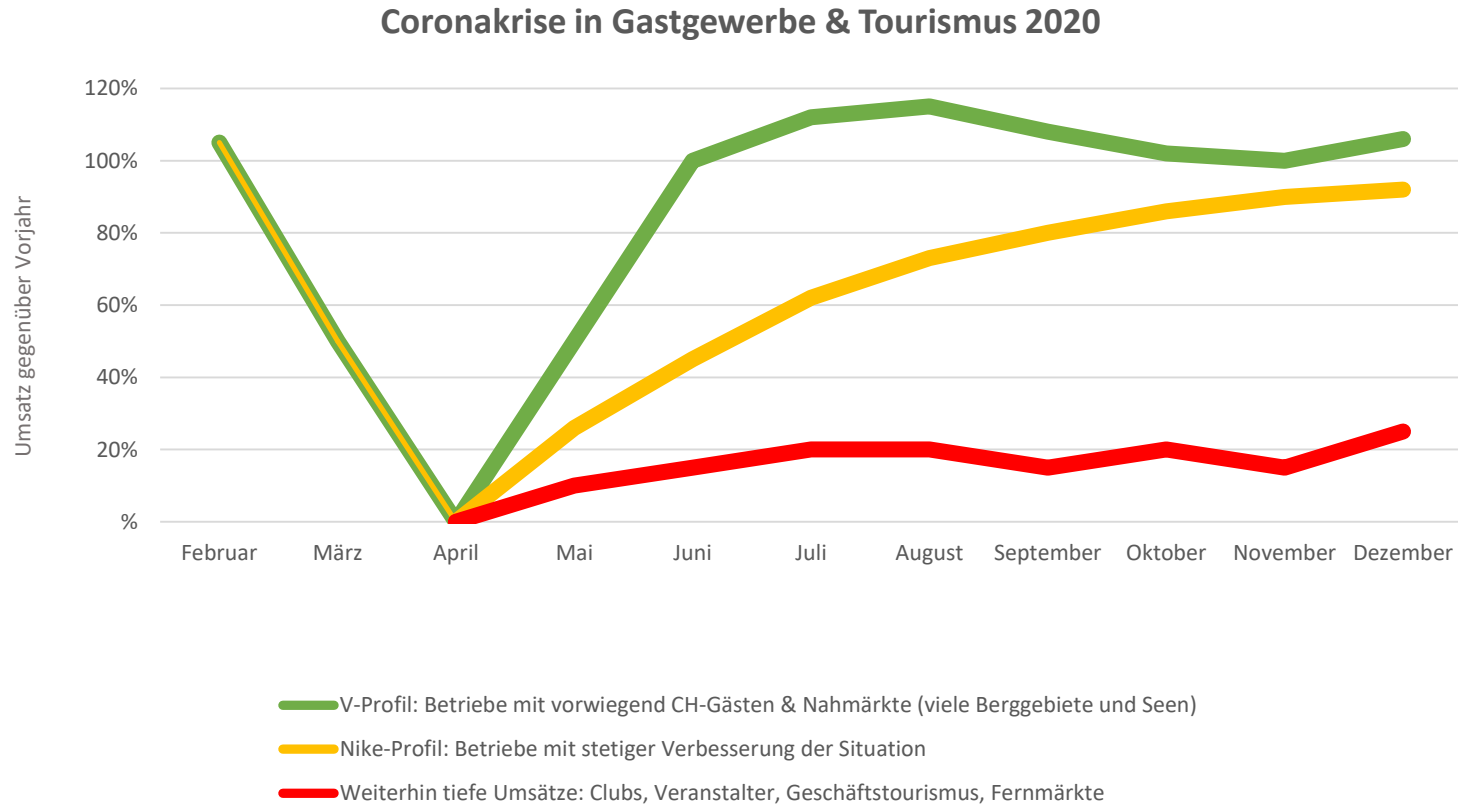
Vergleich Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat



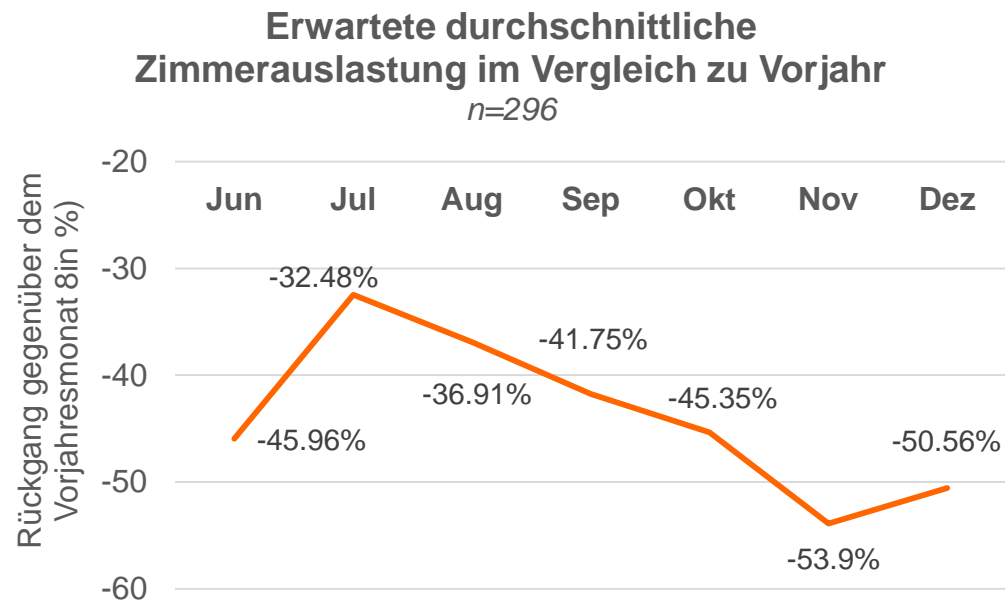
- 56.40 % der Befragten aus einer Bergregion haben im Juli 2020 80 % oder weniger vom Umsatz im Juli 2019 erzielt.
- 20.73 % der Befragten haben mehr als 80 % bis 100 % des Umsatzes vom Vorjahr erwirtschaftet.
- 22.87 % haben im Juli 2020 mehr Umsatz als im Vorjahresmonat erwirtschaftet.
- Der Mittelwert liegt bei 75.05 %.

Prognose der Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Es bestehen grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Teilbranchen und Regionen.



Beherbergungsbetriebe erwarten einen starken Rückgang der Auslastung.



- Die Zimmerauslastung liegt im Juli 32.48 % hinter jener vor einem Jahr.
- Die Beherbergungsbetriebe gehen davon aus, dass die Zimmerauslastung ab August wieder deutlich sinkt.
- Im November würde die Zimmerauslastung demnach 53.9 % hinter dem Vorjahresergebnis liegen.